

# PFARRBRIEF

St. Ägidius – Bruck i.d.OPf.

Nr. 27/2026

29.6. – 5.7.2026

20 Cent



*„Erhebet die Herzen!“ – ein zentraler Satz in jeder Eucharistiefeier.  
Ein Satz, der aber auch über unserem alltäglichen Leben stehen sollte.*

Kath. Pfarramt St. Ägidius, Pfarrer Andreas Weiß, 92436 Bruck i. d. Opf.,  
Rathausstr. 23, Telefon: 09434/ 1334, Telefax: 09434/ 200 592,  
Internetseite: [www.pfarrei-bruck.de](http://www.pfarrei-bruck.de), E-Mail: [bruck.st-aegid@bistum-regensburg.de](mailto:bruck.st-aegid@bistum-regensburg.de)  
Spendenkonto: DE88 750 90 300 000 113 74 17 (LIGA-Bank, Regensburg)

# Gottesdienstordnung 27/2026

---

## Sonntag, 28.06. : 13. Sonntag im Jahreskreis A

9.30 Uhr Hl. Messe  
14.00 Uhr Rosenkranz

## Montag, 29.06. : HL. PETRUS und HL. PAULUS, Apostel

17.00 Uhr Rosenkranz

## Dienstag, 30.06. : Jahrestag der Weihe des Regensburger Doms, Domkirchweih

16.00 Uhr Hl. Messe (Schülermesse) *Ursula Neumair-Schwab für + Papa Eduard Schwab zum 90. Geburtstag und + Verwandtschaft bds.*  
17.00 Uhr Rosenkranz

## Mittwoch, 01.07. : Mittwoch der 13. Woche im Jahreskreis

18.30 Uhr Rosenkranz  
19.00 Uhr Hl. Messe

## Donnerstag, 02.07. : MARIÄ HEIMSUCHUNG

17.45 Uhr Seniorenheim (!) Rosenkranz  
18.15 Uhr Seniorenheim (!) Hl. Messe *Aegid Windl für + Ehefrau Erna zum Geburtstag, anschließend Aussetzung des Allerheiligsten und Anbetung bis 19.45 Uhr*

## Freitag, 03.07. : Hl. THOMAS, Apostel

8.30 Uhr Hl. Messe  
17.00 Uhr Rosenkranz

## Samstag, 04.07. : Samstag der 13. Woche im Jahreskreis

17.30 Uhr Beichtgelegenheit und Rosenkranz  
18.00 Uhr Hl. Messe (Sonntag-Vorabendmesse) *Christa und Brigitte für + Vater Georg Schneider zum Sterbetag; Fam. Bauer für + Eltern und Großeltern.*

## **Sonntag, 05.07. : 14. Sonntag im Jahreskreis A**

9.30 Uhr Hl. Messe *in den Anliegen aller lebenden und verstorbenen Pfarrangehörigen; Heidi Wittmann für + Ehemann Herbert, + Mutter Lore Gigl, + Tanten und + Onkeln bds. und + Cousin Georg; Juana Gleixner für + Ehemann Franz Gleixner; Eleonore Ullmann für + Ehemann Martin; Andreas Weiß für + Vater und + Großeltern bds.*

14.00 Uhr Rosenkranz

### **Auszug aus der Enzyklika MAGNIFICA HUMANITAS von Papst LEO XIV.**

*über die Bewahrung des Menschen im Zeitalter der künstlichen Intelligenz  
(Abschnitte 189-192)*

#### *Die Normalisierung des Krieges*

Im Jahr 1965 fand der Aufruf von Papst Paul VI. vor der Generalversammlung der Vereinten Nationen großen Widerhall: »Nie wieder Krieg, nie wieder Krieg!« ... Der Friede wurde in den Mittelpunkt der internationalen Ordnung gestellt, wie insbesondere die *Charta der Vereinten Nationen* bezeugt, deren Ziel es ist, »künftige Geschlechter vor der Geißel des Krieges zu bewahren«. In diesem Sinne haben viele nationale Verfassungen die Anwendung von Waffengewalt auf extreme und streng definierte Fälle beschränkt. Auch während des Kalten Krieges blieb trotz schwerwiegender Konflikte das Bewusstsein bestehen, dass ein neuer Weltkrieg um jeden Preis vermieden werden müsse. Heute erleben wir im öffentlichen Diskurs und bei den Entscheidungen zur Aufrüstung jedoch einen echten Paradigmenwechsel, mit einer besorgniserregenden Rehabilitierung des Krieges als Instrument der internationalen Politik, während gerade jene ethischen Kriterien, die seinen Einsatz begrenzen, ausgehöhlt werden. Sich hinziehende regionale Konflikte, eskalierende Spannungen und gegenseitige Drohungen werden fast schon zur Normalität, und Formen von Konflikten um territoriale Expansion, die man für überwunden hielt, tauchen wieder auf. Die öffentliche Meinung wird zunehmend von einem polarisierenden Narrativ in den Medien, das oft durch Algorithmen verstärkt wird, die Konflikte und Konfrontationen in den Vordergrund stellen, geprägt und an dieses gewöhnt. ... Zu all dem kommt ein neues und entscheidendes Element hinzu: die mediale und digitale Dimension. Kommunikationsnetzwerke, fragmentierte Informationslandschaften und Algorithmen, die Konflikte begünstigen, können Polarisierung und Ressentiments verstärken, Propaganda beschleunigen und eine gemeinsame Urteilsfähigkeit behindern. So wird Krieg nicht nur geführt, sondern auch kulturell vorbereitet: durch vereinfachende Narrative, Freund-Feind-Logik, Desinformation und Angst. Wenn das historische Gedächtnis verblasst und die ethischen Kriterien, die Zivilisten und die Verletzlichsten

schützen, schwächer werden, wird es einfacher, Gewalt als notwendig, unvermeidlich oder gar als „sauber“ darzustellen. Dieses Klima ist es, in dem die Menschheit in eine gewalttätige Machtkultur abgeleitet, in der Friede nicht mehr als eine Aufgabe erscheint, der man sich stellen muss, sondern als eine prekäre Unterbrechung zwischen Konflikten. Heute ist es – unbeschadet des Rechts auf legitime Verteidigung, die im engsten Sinne zu verstehen ist – wichtiger denn je, die Überwindung der Theorie des „gerechten Krieges“ zu bekräftigen, die allzu oft herangezogen wird, um alle möglichen Kriege zu rechtfertigen. Um Konflikte zu bewältigen, verfügt die Menschheit über Mittel, die weitaus wirksamer sind und geeigneter, das menschliche Leben zu fördern, wie zum Beispiel den Dialog, die Diplomatie und die Vergebung. Der Rückgriff auf Stärke, Gewalt und Waffen zeugt von einer Beziehungsarmut, die stets verheerende Folgen für die Zivilbevölkerung hat.

## Pfarnachrichten

Das Bischöfliche Ordinariat Regensburg hat unserem Pfarrbüro mitgeteilt, dass die **Urlaubsvertretung** für Pfarrer Andreas Weiß in der Zeit vom 1. bis 23.8.2026 **Pfarrvikar Andreas Hörbe aus Nittenau** übernehmen wird.

**Bitte merken Sie sich den Termin des Dekanats-Jahrestag vor: Mi., 15.7.2026**

Um 19.00 Uhr feiern wir in Klardorf bei Schwandorf mit Vertretern der Arbeitnehmerseelsorge die heilige Eucharistie. Die Kirchenchöre unseres Dekanats werden den Gottesdienst musikalisch mitgestalten. Anschließend Stehempfang mit zwangloser Unterhaltung und Gesprächen.



**Musik & Texte**  
**in der Sebastianskirche**  
*am Sonntag, 12.7.2026, 18.30 Uhr*  
**„Gott mit dir, du Land der Bayern“**

Andreas Weiß, Orgel  
Daniela Lingl, Gesang